

# Bürger wollen den KUBA

Projekt Kulturbahnhof Hitzacker: Gebäude wird versteigert



Kommt am 4. April unter den Hammer: Die Bahn versteigert den Bahnhof Hitzacker. Die frisch gegründete Initiative „KUBA - Kulturbahnhof in Hitzacker“ will das Gebäude ersteigern und hat schon 26.000 Euro gesammelt.

Hitzacker (bv). „Du bist KünstlerIn? HandwerkerIn? BahnhofsliebhaberIn? Suchst du eine sozial- und kulturverträgliche Geldanlage?“ Auf einem Flyer, der zur Zeit in Hitzacker verteilt wird, werben kulturinteressierte Bürger dafür, den historischen Bahnhof Hitzacker in Berlin versteigert. „Entweder jetzt - oder gar nicht“, dachte Perfor-

mance-Künstlerin Ursula Pehlke, als sie erfuhr, dass der Bahnhof unter den Hammer kommt.

Schon länger ist die Hitzackeranerin verliebt in das attraktive Gebäude. Der Kaufpreis aber, den die Bahn für das marode Objekt verlangte, war gewaltig. Das Mindestgebot bei der Auktion am 4. April liegt inzwischen bei „nur“ noch 32.000 Euro. „Wir haben in kurzer Zeit eine Menge erreicht“, berichtet Pehlke stolz: „Wir haben schon 26.190 Euro zusammen bekommen“. Spenden und zinslose Kredite, gesammelt in nur 21 Tagen. Denn seitdem existiert

überhaupt erst die Initiative „KUBA - Kulturbahnhof in Hitzacker“. „Wir wollen damit einen kollektiven Kulturfreiraum und einen Treffpunkt für alle Interessierten schaffen“, berichtet Pehlke.

Eine solche Begegnungsstätte für Kunst und Kultur habe das Elbestädtchen dringend nötig, sind sich die Vereinsmitglieder bei dem wöchentlichen Treffen einig. „Wir haben ja nicht mal mehr ein Kino“, moniert Heidi Greese. Dabei bräuchte gerade Hitzacker ein Zentrum, das die Menschen zusammenführt, meint ihr Ehemann Tilmann Greese. „Und was wäre da besser geeignet

als ein Bahnhof, Sinnbild für Begegnung und Bewegung?“

Noch dazu wäre der Bahnhof ein Raum, der auch künftig öffentlich bleiben sollte, wenn es nach den Vereinsmitgliedern geht. „Wie ein Virus hat sich die Idee verbreitet“, berichtet die Künstlerin: „Sogar die Stadt ist infiziert!“

Die allerdings ist pleite, kann das Gebäude selbst nicht kaufen, betont Bürgermeister Holger Mertins. Doch die Initiative Kulturbahnhof will die Stadt auf jeden Fall unterstützen. „Der Bahnhof ist ein wichtiges Eingangstor für Hitzacker“, meint Mertins (Innenteil).

## Kulturbahnhof: Einsteigen!



Renovierungsbedürftig, aber charmant: Eine Gruppe Kulturinteressierter will den Bahnhof Hitzacker vor dem Verfall bewahren und ihn ersteigern. Am 4. April fällt der Hammer.

Fortsetzung von Seite 1  
Hitzacker (bv). Doch die Initiative Kulturbahnhof will die Stadt auf jeden Fall unterstützen. „Der Bahnhof ist ein wichtiges Eingangstor für Hitzacker“, meint Mertins. Aber das zeige



Bei der Begehung am Mittwoch: Da lässt sich was draus machen.

sich derzeit wahrlich nicht von seiner besten Seite. Die Bahn habe das Gebäude verfallen lassen, kritisieren Anwohner. Die Bahnstrecke ist zwar noch im Betrieb, doch - abgesehen von den Castor-Transporten, die künftig auch wegfallen - fährt die Wendlandbahn nur alle paar Stunden zwischen Lüneburg und Dannenberg. Für die Deutsche Bahn ist der Bahnhof deswegen mittlerweile Ballast. Durch das KUBA-Projekt könnte das Leben in den denkmalgeschützten Rotklinkerbau zurückkehren. „Doch bei der Versteigerung entscheidet nicht das Konzept, sondern nur das Gebot“, seufzt Ursula Pehlke. Die Elbestädterin hofft, dass der desolate Zustand

des Gebäudes mögliche Interessenten abschrecken wird. Das Dach sei völlig undicht und noch dazu asbestbelastet, eine intakte Heizung gebe es auch nicht. „Dementsprechend bin ich zuversichtlich“, sagt Pehlke. Zur Auktion nach Berlin aber will sie lieber nicht fahren: „Ich könnte es nicht ertragen, wenn es nichts wird.“ Übrigens: Eine Wohnnutzung des Bahnhofsgebäudes ist laut Vereinsaussage kaum genehmigungsfähig - auch das könnte potentielle Käufer abschrecken.

Wer helfen möchte: Spendenkonto „Kulturbahnhof Hitzacker - Kuba“, Sparkasse UEL-LÜ-DAN, Konto Nr.: 230230716, Bankleitzahl: 258 501 10.